

WER TOLERIERT WAS BEI WEM?

Es gibt viele Beispiele für Toleranz: Eltern tolerieren ein bestimmtes Verhalten ihrer Kinder, ein Freund toleriert die Schwächen eines anderen, oder ein Staat toleriert eine Minderheitenreligion.

Arbeitsdefinition Toleranz:

Eine tolerierende Instanz lässt einer anderen Gruppe (oder Individuum) die Freiheit, auf der Grundlage von abweichenden Meinungen zu handeln.

Toleranz hört da auf, wo Intoleranz dieser Instanz verantwortbar oder sogar geboten ist.

- Abgrenzung: Von einer Duldung spricht man, wenn die duldende Instanz klar voraussetzt, dass sie Wissen darüber hat, dass die abweichende Meinung falsch ist und sie auch das Recht und die Macht hat, das Geduldete zu verhindern.

Machtverhältnisse zwischen dem Tolerierenden und dem Tolerierten

- Gibt es eine Machtmonopol bei der tolerierenden Instanz wird von der **permission conception** gesprochen. Diese Art der Toleranz ist nahe an dem schwächeren Begriff einer Duldung.
- Sind die Machtverhältnisse zwischen zwei Gruppen relativ ausgeglichen, kann man von einer **coexistence conception** sprechen.
- Eine Steigerung des Begriffes von Toleranz kann man als **respect conception** klassifizieren, hier geht es um ein gegenseitiges Respektieren, wodurch es zu einer gegenseitigen Anerkennung kommt.

Gegenstand einer toleranten Haltung

Betrachtet man Praktiken, die Gegenstand einer toleranten Haltung sein können, kann man zwischen denjenigen, mit denen man einverstanden ist (denen man auch Anerkennung zukommen lassen könnte), und denjenigen, die man für falsch hält, die man aber trotzdem tolerieren kann, unterscheiden. Davon getrennt gibt es aber auch Praktiken, die man strikt ablehnt und für die eine Toleranz nicht denkbar ist. So bilden die Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit oft eine Grundlage, die bestimmte Meinungen prinzipiell ausschließen.

Interessante Paradoxien

- Da die tolerierte Meinungen der Anderen oft für falsch gehalten werden, führt dies dazu, dass man beim Akt des Tolerieren positive Gründe liefern muss, um die negativen zu übertrumpfen. Dies kann zu der bizarren Behauptung führen, dass es falsch wäre, nicht zu tolerieren, was falsch ist.
- Ähnliches gilt auch für Toleranz im moralischen Bereich. Hier scheint es moralisch richtig oder sogar moralisch erforderlich zu sein, zu tolerieren, was moralisch falsch ist.
- Auch führt der Begriff der Toleranz bei bestimmten tolerierenden Instanzen zu paradoxen Konsequenzen. Ein Beispiel basiert auf der Überlegung, dass man um so toleranter sei, je mehr man tolerieren könne. Im Umkehrschluss führt dies aber dazu, dass z.B. ein Rassist umso "toleranter" sein könnte, je stärker seine rassistischen Impulse sind.
- Auch die Analyse möglicher Objekte von Toleranz kann zu paradoxen Aussagen führen. Legt man einen Schwerpunkt auf die Gegenseitigkeit, kann dies zu dem Slogan - "keine Toleranz gegenüber den Intoleranten" führen.

Fragen & Thesen:

1. Welche Überzeugungen, außer denjenigen die Rechtsstaatlichkeit oder die Menschenrechten in Frage stellen, sollen von einer toleranten Haltung ausgeschlossen werden?
2. Kann man abweichende Meinungen mit ihren nachfolgenden Handlungen tolerieren, selbst wenn man denkt, dass dieses Verhalten Intoleranz fördert?

THESE: Verhalten, das zwar oberflächlich nicht von Meinungen, die unsere Rechtsstaatlichkeit oder die Menschenrechten in Frage stellen, motiviert ist, kann mit Intoleranz begegnet werden, wenn es zur Stärkung von Gruppierungen führt, gegenüber denen man berechtigterweise eine intolerante Haltung hat.

Referenz

Forst, Rainer, "Toleration", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2017 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <<https://plato.stanford.edu/archives/fall2017/entries/toleration/>>.